

1680. Martini bis 1703. Schwarze bis 1728. Gottfried Müller bis 1742. Neumeister bis 1769. Schnabel bis 1786. Wirthgen bis 1800. Art bis 1834. Fischer bis 1837. Böttger bis 1874.

Als Diaconen amtirten: Schwarze 1680 bis 1703. Fleck bis 1733. Neumeister bis 1742. Ebelst bis 1751. Schnabel bis 1770. Wirthgen bis 1786. Koch bis 1788. Art bis 1801. Herold bis 1805. Dchernal bis 1813. Leonhardi bis 1817. Pabst bis 1838. Pfeilschmidt bis 1874.

Als 1865 ein zweiter Diaconus angestellt war, — derselbe, der noch jetzt dieses Amt bekleidet, — erhielt der erste den Titel Archidiaconus.

1854 wurde eine Hilfspredigerstelle begründet. Als Hilfsprediger (auch Vicare, später Subdiaconen genannt) fungirten: Schindler bis 1858. Neumann bis 1861. Hammer bis 1862. Sorge bis 1863. Heide bis 1865. Kühn bis 1867. Beyer bis 1870. Nicolai bis 1872.

Genaueres über den Lebensgang der Einzelnen giebt in seiner schon oben citirten „Geschichte der Annenkirche“, der um unsre Gemeinde hochverdiente, zu unsrer innigen Freude in ungeschwächter Frische und Rüstigkeit lebende, noch immer in treuer Liebe für die Annenparochianen wirkende Pastor Böttger.

Aus der Zahl der Rectoren und Lehrer der Annenschule sei des weit berühmten Mag. Freiberg (1719 bis 1742), des treuverdienten Mag. Goldschad (1750 bis 1763), der den traurigen 20. Juli 1760 in der Annenschule durchlebte und vergebens durch Bitten und Flehen, sogar durch Anbietung eines Lösegeldes die in die Schule einstürmenden Freischärler von ihrem ruchlosen Vorhaben abzuhalten suchte; des gelehrten Mag. Haymann (1763 bis 1813), der die Festschrift herausgab, als man vor 100 Jahren, 1778, das zweihundertjährige Bestehen der Annengemeinde feierte, und der noch bei der jetzigen Generation in Ehren stehenden Rector Anton und Cantor Schramm gedacht.

Seit 1868 fördern als treue Mitarbeiter der Geistlichen, mit ihnen Hand in Hand, die Kirchenvorsteher den Bau des Reiches Gottes unter uns. Gott segne ihnen, was sie in seinem Namen an seiner Gemeinde thun!